

**Empfehlungen**  
des Saarländischen Netzwerks zur  
Prävention und Kontrolle  
Methicillin-resistenter  
*Staphylococcus aureus* Erreger

## Empfehlungen des Saarländischen Netzwerks zur Prävention und Kontrolle Methicillin-resistenter *Staphylococcus aureus* Erreger

- MRSA<sup>ar</sup>/netz -

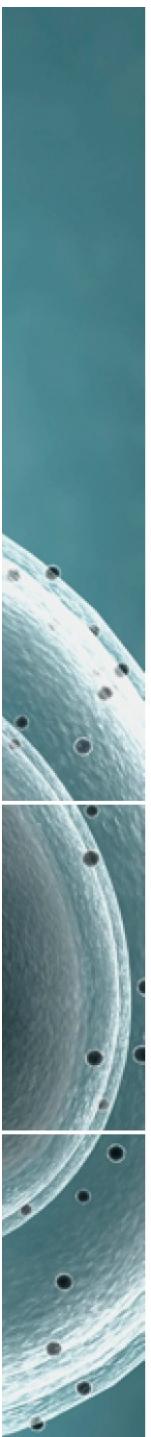
### zur ambulanten Pflege

#### 6 Leitsätze zur Pflege von MRSA-besiedelten Alten-Pflegeheim-Bewohnern bzw. in der häuslichen Pflege

- Die Pflege MRSA-besiedelter Patienten bzw. Bewohner erfolgt durch entsprechend geschultes Personal auf der Grundlage eines Hygieneplans
- Händehygiene durch konsequenten Einsatz alkoholischer Händedesinfektionsmittel ist das wichtigste Element einer hygienisch adäquaten Pflege und Versorgung
- Der MRSA-besiedelte Bewohner hat das Recht auf Schutz vor dem eigenen MRSA-Erreger, d.h. invasive Maßnahmen (Verbandwechsel, Katheteranlage etc.) erfolgen nur nach adäquater Händehygiene und unter konsequenter Beachtung der Hygiene-Anforderungen an Antisepsis
- Der MRSA-besiedelte Patient hat den gleichen Anspruch auf optimale pflegerische Versorgung, medizinische Maßnahmen, menschliche Zuwendung, freundliche-wohnliche Umgebungsgestaltung sowie Kontakt mit der Gemeinschaft wie der MRSA-freie Bewohner
- MRSA-besiedelte Heimbewohner können in der Regel am Gemeinschaftsleben teilnehmen und müssen nur im Ausnahmefall und zeitlich begrenzt in einem Einzelzimmer isoliert werden. Häuslich versorgte MRSA-Patienten können in aller Regel uneingeschränkt am (Familien-) Leben teilnehmen
- Eine Sanierung der MRSA-Besiedlung sollte grundsätzlich angestrebt werden; in der Regel erfolgen nicht mehr als zwei Sanierungsversuche

#### Zugrunde gelegte Regelwerke und Empfehlungen (Auswahl):

- „Infektionsprävention in Heimen“ (Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Robert-Koch-Institut)
- „Rahmenempfehlung für den Umgang mit MRE in Altenpflegeheimen“ (MRE-Netz-Rhein-Hessen)
- „Verfahrensanleitung Hygiene, Pflege, Hauswirtschaft, MRSA-Sanierung“ (MRSAplus-Netzwerk-Lübeck)
- „MRSA in Alten- u. Pflegeeinrichtungen“ (MRSA-Netzwerk Ostwestfalen-Lippe)
- „Information zur Sanierung von MRSA-Patienten“ (MRSA-net Euregio)



## **Erarbeitet von einer ad-hoc Arbeitsgruppe des MRSAar Netzwerks:**

Dr. R. Klein, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

S. Hell, Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Dr. Dahl, Gesundheitsamt Neunkirchen

Dr. Kramer, Gesundheitsamt St. Wendel

Dr. Thomé-Granz, Gesundheitsamt Saar-Pfalz-Kreis

R. Weiss, „Ambulante Pflege“ (Diakonisches Werk Pfalz)

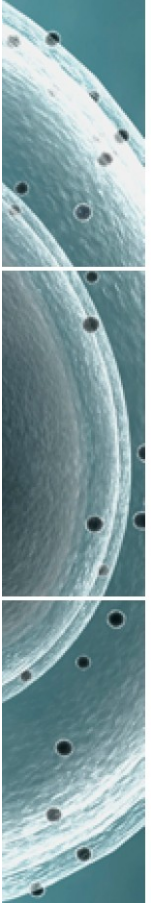
F. Gauer, „Stationäre Pflege“ (Saarbrücker Pflege gGmbH)

Prof. M. Herrmann, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Medizinaluntersuchungsstelle

Prof. B. Gärtner, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Medizinaluntersuchungsstelle









A. Dawson, Institut für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene, Medizinaluntersuchungsstelle

## Häusliche Pflege durch ambulanten Pflegedienst







## Pflege-Hygiene

### in der häuslichen Pflege von MRSA-besiedelten Patienten durch ambulante Pflegedienste<sup>1</sup>

	Maßnahmen bei MRSA
Allgemein 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nur durch eingewiesenes Personal durchzuführen</li> <li>• Pflege nur durch Personal ohne offene Wunden und ohne abwehrschwächende oder antibiotische Therapie</li> </ul>
Zimmerreinigung 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine besonderen Reinigungs- oder Desinfektionsmaßnahmen</li> </ul>
Händedesinfektion 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor und nach Kontakt mit Patient</li> <li>• vor Tätigkeiten, die unter sterilen Bedingungen verrichtet werden müssen</li> <li>• nach Kontakt mit erregerehaltigem Material oder kontaminierten Gegenständen</li> <li>• nach Ablegen von Schutzhandschuhen</li> <li>• nach Kontakt mit der unmittelbaren Patientenumgebung</li> </ul>
Medizinprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medizinprodukte (z.B. Blutdruckmanschette, Thermometer, Stethoskop) bei Patienten belassen (sind ggf. vom Leistungsträger zu stellen)</li> <li>• vor Einsatz bei nicht-kolonisiertem Patienten desinfizierend aufbereiten (VAH-gelistete Desinfektionsmittel, Angaben des Medizinprodukt-Herstellers beachten)</li> </ul>
Schutzkittel 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Routine: Sofern Kontamination mit Blut, Sekreten und Exkreten möglich/ wahrscheinlich ist</li> <li>• bei MRSA darüber hinaus:               <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei engem Kontakt mit Patienten (z.B. Physiotherapie, Verbandswechsel)</li> <li>• beim Betten-Machen</li> </ul> </li> </ul>
Mund-Nasen-Schutz 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Arbeiten mit Gefahr einer Aerosolbildung (z.B. Wundversorgung, Verbandswechsel sowie endotracheales Absaugen)</li> </ul>
Einmalhandschuhe 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erforderlich bei grundpflegerischen Tätigkeiten, bei Versorgung von Wunden, Verbänden und Kathetern etc.</li> <li>• bei möglichem Kontakt mit Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen und Sekreten</li> </ul>
Wäsche, Abfallentsorgung, Geschirr und Speisereste, Hilfsmittel und persönliche Gegenstände 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine besonderen Maßnahmen erforderlich</li> </ul>

<sup>1</sup> Hinweise gelten sinngemäß auch für Angehörige in der Pflege von MRSA-Patienten.

## MRSA-Sanierung in der häuslichen Pflege

Ggf. zusätzliche, während Sanierung durchzuführende Maßnahmen	
<p>Eine Sanierungsbehandlung sollte bei folgenden Patienten durchgeführt werden (Indikation – Hausarzt):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundsätzlich allen MRSA-positiven Patienten Durchführung eines Sanierungszyklus anbieten (auch sofern sanierungshemmende Faktoren [z.B. offene Wunden] vorliegen; in diesem Fall Versuch der Mitbehandlung des sanierungshemmenden Faktors [z.B. topisch antiseptische Therapie])</li> <li>• bei denen eine im Krankenhaus begonnene Sanierung nicht zu Ende geführt wurde</li> <li>• bei denen weitere Krankenhausaufenthalte zu erwarten sind (z.B. chronische Erkrankung, elektive OPs)</li> <li>• sofern keine sanierungshemmenden Faktoren vorliegen: Zweiter Sanierungsversuch</li> <li>• Durchführung der Sanierung siehe „Merkblatt für MRSA-Sanierung“</li> </ul>	
<p>Zimmerreinigung</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Umgebungs- und Flächendesinfektion ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Sanierung. Daher sollte im Vorfeld eine sorgfältige Planung erfolgen, ob dies durch Angehörige, den Pflegedienst oder ggf. Drittanbieter gewährleistet wird.</li> <li>• möglichst zeitgleich mit oder unmittelbar nach täglicher Sanierungsbehandlung:</li> <li>• desinfizierende Reinigung des patientennahen Mobiliars</li> <li>• desinfizierende Reinigung der Fußböden (Desinfektion soweit möglich, sonst nur Reinigung)</li> </ul>
<p><b>Sanitärräume, Gegenstände und Hilfsmittel im Bereich des Bewohners</b> (Rollator, Rollstuhl, Telefon, Fernbedienung, Brillen, Prothesen, Hörgeräte)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzlich Desinfektionswirkung zu regulärer täglicher Reinigung,</li> <li>• zeitgleich oder unmittelbar nach Sanierungsbehandlung</li> </ul>
<p>Wäsche (Bett- und Leibwäsche)</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Sanierungsbehandlung:</li> <li>• Matratzenbezug verwenden, Matratzenbezug täglich desinfizierend abwischen. Möglichst vor Sanierungsbeginn neue Matratze verwenden.</li> <li>• Wisch-Scheuerdesinfektion des Kleiderschranks, anschließend verschließen</li> <li>• zeitgleich oder unmittelbar nach Sanierungsbehandlung:</li> <li>• täglich einmal staubarmer Bettwäschewechsel inklusive Bettdecke und Kopfkissen</li> <li>• täglich einmal Matratzenbezug abwischen</li> <li>• eigene Kleider werden bei 60°C gewaschen und außerhalb des Zimmers gelagert</li> </ul>
<p>Persönliche Pflege</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine persönlichen Gegenstände oder Produkte zur Körperpflege (Deoroller, Cremetöpfchen, Lippenstift werden entsorgt)</li> <li>• erforderliche Gegenstände als Einmalmaterialien (z. B. Käämme, Zahnbürste) oder nach täglicher Sanierungsbehandlung desinfizierend aufbereiten</li> </ul>